

Woher kommt das Saatgut für Bäume?

Die Forstbaumschule Josef Kressibucher in Berg TG ist ein Familienbetrieb und existiert seit über 150 Jahren. 1975 wurde die Milchwirtschaft aufgegeben und der Betrieb ist seither ganz auf den Anbau von Forstpflanzen spezialisiert. Momentan werden zu je einem Drittel Forstpflanzen, Wildgehölz und Christbaumjungpflanzen angebaut. Christbäume aus der Forstbaumschule Kressibucher finden in der ganzen Schweiz Absatz.



Markus Kressibucher hat sich im Sommer 2016 mit Marie-Rose und Remo getroffen und Einblick in sein Arbeitsgebiet gegeben.

Woher stammt das Saatgut für ihre Bäume?

Die Nachverfolgbarkeit unseres Saatguts ist vorgeschrieben und wird über Samen und Kulturpläne bis zur Auslieferung dokumentiert. Bei den Forstpflanzen ist die Regionalität wichtig. Ausserdem dürfen wir Samen nur aus vom Bund anerkannten Waldbeständen ernten, wo eine genügende Stammzahl vorhanden ist. Um eine genetische Vielfalt zu erreichen, ernten wir zudem von verschiedenen Bäumen. Wir haben kein Personal, das auf Bäume klettert. Fehlende Samen können wir von der WSL* Saatgutvermittlungsstelle beziehen. Wildgehölze sammeln wir mehrheitlich von Waldrändern der Umgebung. Für Christbäume kommt das Saatgut aus Gebieten in Höhenlage über 1000m über Meer. Nordmantannen kommen vom Schwarzen Meer, Rottannen aus der Schweiz. Die Genetik dieser Samen weist ein gedrungenes, buschiges Wachstum auf, was für Christbäume erwünscht ist. (*WSL = Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Landschaft und Schnee, Birmensdorf ZH)

Wie werden Forstpflanzen gezogen?

Unsere Saatbeete sind alle im Freien und der Witterung ausgesetzt. Heikel sind dabei vor allem die ersten Wochen der Anzucht. Zu nasses Wetter fördert Pilzkrankheiten, welche die Sämlinge vernichten. Laubhölzer lassen wir ein Jahr im Saatbeet. Anschliessend kommen sie für zwei Jahre ins Schulbeet. Nadelhölzer bleiben zwei Jahre im Saatbeet und sind nach zwei bis drei Jahren im Schulbeet verkaufsfertig. Christbäume werden bei uns für vier Jahre mit genügend Abstand gesetzt. Bis eine Nordtanne 150 cm gross ist, dauert es insgesamt zwölf Jahre, die Rottanne braucht 10 Jahre. Abgesehen vom Jäten betreiben wir fast keine Pflege in unseren Kulturen. Nach der Ernte bleibt der Boden ein Jahr mit Gründüngung bedeckt.

Wer sind die Abnehmer?

Bei uns beziehen Waldbesitzer und Förster ihre Pflanzen. Wildgehölz wird beim Strassenbau, vorallem für Autobahnböschungen und bei Bachrenaturierungen gebraucht. Christbaumjungpflanzen kaufen hauptsächlich Landwirte. Wir liefern nicht an Grossverteiler, jedoch sind Landschaftsgärtner und Private ebenfalls unsere Kunden.